

<b>Vorwort</b> . . . . .	9	<b>§ 26 Homöopathisches Grundgesetz</b> . 47
<b>Theorie (§§ 1–70)</b> . . . . .	11	<b>§ 27 Homöopathische Arznei</b> . . . . . 48
<b>Aufgaben des Arztes (§§ 1–4)</b>		<b>§ 28 Wissenschaft ?</b> . . . . . 49
§ 1 Heilberuf . . . . .	12	<i>Erklärungsmodell (§§ 29–34)</i>
§ 2 Heilungsideal . . . . .	13	§ 29 Homöopathische Heilung . . . . . 51
§ 3 Echter Heilkünstler . . . . .	14	§ 30 Umstimmung des Befindens. . . 53
§ 4 Gesundheits-Erhalter . . . . .	16	§ 31 Disposition . . . . . 54
<b>Homöopathisches Prinzip (§§ 5–70)</b>		§ 32 Überlegenheit der Arzneikraft . 55
<b>Krankheits-Erkenntnis (§§ 5–18)</b>		§ 33 Überlegenheit der Arzneikraft 2. 56
<b>Gesamtheit der Symptome (§§ 5–8)</b>		§ 34 Eigenschaften der
§ 5 Daten der Anamnese . . . . .	18	Kunstkrankheiten. . . . . 57
§ 6 Zeichen und Symptome . . . . .	19	<i>Natürliche Krankheits-Affektionen (§§ 35–51)</i>
§ 7 Gesamtheit der Symptome . . . . .	20	§ 35 Überblick Unähnliche Krankheiten 59
§ 8 Hebung aller Krankheitssymptome . 22		§ 36 Abhaltung unähnlicher
<b>Verstimmung der Lebenskraft (§§ 9–18)</b>		Krankheiten . . . . . 60
§ 9 Gesunder Zustand . . . . .	24	§ 37 Abhaltung in der Allopathie . . . 61
§ 10 Lebenskraft, Dynamis . . . . .	25	§ 38 Suspendierung unähnlicher
§ 11 Erkrankung . . . . .	26	Krankheiten . . . . . 62
§ 12 verstimmte Lebenskraft . . . . .	29	§ 39 Suspendierung in der Allopathie. . 64
§ 13 Krankheit für Allopathen . . . . .	30	§ 40 Komplizierung unähnlicher
§ 14 Heilbares durch Zeichen		Krankheiten . . . . . 66
erkennbar . . . . .	31	§ 41 Komplizierung in der Allopathie . 68
§ 15 Einheiten . . . . .	32	§ 42 Mehrfachkomplizierung. . . . . 70
§ 16 Alles ist dynamisch. . . . .	33	§ 43 Ähnliche Krankheiten. . . . . 71
§ 17 Heilung der Krankheit . . . . .	34	§ 44 Eigenschaften ähnlicher
§ 18 Indikation zur Arzneiwahl . . . . .	36	Krankheiten . . . . . 72
<b>Kenntnis der Arzneikräfte (§§ 19–21)</b>		§ 45 Prinzip ähnlicher Krankheiten. . 73
§ 19 Befindensveränderungen . . . . .	38	§ 46 Beispiele aus der Natur. . . . . 74
§ 20 Arzneikräfte sind		§ 47 Natur als Vorbild . . . . . 77
Erfahrungswerte . . . . .	39	§ 48 Zusammenfassung. . . . . 78
§ 21 Arzneikraft . . . . .	40	§ 49 Homöopathische
<b>Wahl der Arzneimittels (§§ 22–69)</b>		Naturheilungen . . . . . 79
<b>Homöopathisches Naturgesetz (§§ 22–28)</b>		§ 50 Feststehende miasmatische
§ 22 Heilungsarten . . . . .	42	Krankheiten . . . . . 80
§ 23 Entgegengesetzte Symptome . . 44		§ 51 Überlegenheit der
§ 24 Ähnliche Symptome . . . . .	45	intelligenten Heilkunst . . . . . 81
§ 25 Reine Erfahrung . . . . .	46	<i>Homöopathie – Allopathie (§§ 52–62)</i>
		§ 52 Es gibt nur zwei Behandlungs-
		arten . . . . . 83
		§ 53 Homöopathie ist der
		richtige Weg . . . . . 84
		§ 54 Allopathie . . . . . 85

## Antipathische Behandlung (§§ 55–62)

§ 55 Allopathie – Palliation . . . . .	87
§ 56 Palliation – Nachteile . . . . .	88
§ 57 Palliation – Beispiele . . . . .	90
§ 58 Palliation – Verschleierung . . . . .	91
§ 59 Palliation: Erstwirkung und Nachwirkung . . . . .	92
§ 60 Palliation – Erhöhung der Gabe . . . . .	95
§ 61 Homöopathie – Gegensatz zur Allopathie . . . . .	98
§ 62 Übersicht . . . . .	99

## Erstwirkung und Nachwirkung (§§ 63–69)

§ 63 Definition . . . . .	101
§ 64 Heilungsprozess . . . . .	102
§ 65 Beispiele zu § 64, Absatz A . . . . .	103
§ 66 Keine auffallende Nachwirkung . . . . .	104
§ 67 Palliation nur in Notfällen . . . . .	105
§ 68 Homöopathie – Arzneikrankheit . . . . .	107
§ 69 Nachwirkung bei Palliation . . . . .	108

## Zusammenfassung der Theorie (§ 70)

## Praxis (§§ 71–291) . . . . . 114

### Krankheiten (§§ 71–104)

#### Akute und chronische Krankheiten (§§ 71–78)

§ 70 Zusammenfassung der Theorie . . . . .	112
§ 71 Gliederung . . . . .	116
§ 72 Übersicht . . . . .	117
§ 73 Akute Krankheiten – Auslöser . . . . .	118
§ 74 Chronische Krankheiten durch allopathische Missbehandlung . . . . .	121
§ 75 Missbehandelte chronische Krankheiten – unheilbar . . . . .	124
§ 76 Iatrogene Schädigungen – keine Hilfe . . . . .	125
§ 77 Uneigentliche Krankheiten . . . . .	126
§ 78 Echte chronische Krankheiten . . . . .	127

#### Chronische Miasmen (§§ 79–81)

§ 79 Syphilis, Sykosis . . . . .	129
§ 80 Psora 1 . . . . .	130
§ 81 Psora 2 . . . . .	133

### Anamnese (§§ 82–104)

§ 82 Individualisierung . . . . .	137
§ 83 Individualisierende Untersuchung . . . . .	138
§ 84 Spontanbericht . . . . .	139
§ 85 Platz für Nachträge . . . . .	140
§ 86 Symptome vervollständigen . . . . .	141
§ 87 Suggestivfragen vermeiden . . . . .	142
§ 88 Vervollständigung der Anamnese . . . . .	143
§ 89 Spezielle Fragen . . . . .	144
§ 90 Eigene Wahrnehmungen . . . . .	146
§ 91 Symptome bei Arzneigebrauch . . . . .	147
§ 92 Arzneigebrauch in akuten Fällen . . . . .	148
§ 93 Auslösendes Ereignis . . . . .	149
§ 94 Heilungshindernisse . . . . .	150
§ 95 Gewöhnung an Symptome . . . . .	151
§ 96 Hypochonder . . . . .	152
§ 97 „Untertreiben“ . . . . .	153
§ 98 Eigenschaften des Behandlers . . . . .	154
§ 99 Erforschung akuter Krankheiten . . . . .	155
§ 100 Jede Seuche ist neu . . . . .	156
§ 101 Epidemische Seuche . . . . .	157
§ 102 Charakteristische einer Seuche . . . . .	158
§ 103 Antipsorische Arzneien . . . . .	159
§ 104 Aufzeichnungen fortführen . . . . .	160

### Arzneien (§§ 105–145)

#### Arzneimittelprüfung an Gesunden –

#### Grundlagen (§§ 105–119)

§ 105 2. Aufgabe eines Heilkünstlers . . . . .	163
§ 106 Krankheitserregende Wirksamkeit der Arzneien . . . . .	164
§ 107 Vermengung von Krankheits- und Arzneysymptomen . . . . .	165
§ 108 Prüfung an Gesunden . . . . .	166
§ 109 Überzeugung vom homöopa- thischen Gebrauch der Arzneien . . . . .	167
§ 110 Toxikologie als weitere Quelle . . . . .	168
§ 111 Naturgesetz der Arznei- wirkungen . . . . .	170

§ 112 Nachwirkung . . . . .	171	§ 141 Prüfung an sich selbst . . . . .	203
§ 113 Narkotika. . . . .	172	§ 142 Nur durch Meister . . . . .	205
§ 114 Erstwirkung . . . . .	173		
§ 115 Wechselwirkungen . . . . .	174	<b>Materia Medica (§§ 143–145)</b>	
§ 116 Häufigkeit der Symptome . . .	175	§ 143 Wahre Materia Medica . . . . .	207
§ 117 Idiosynkrasien . . . . .	176	§ 144 Keine Vermutungen. . . . .	208
§ 118 Jede Arznei wirkt besonders. .	178	§ 145 Großer Arzneischatz. . . . .	209
§ 119 Unverwechselbare Gestalt jedes Stoffes . . . . .	179		
<b>Arzneimittelprüfung an Gesunden – Anleitung (§§ 120–142)</b>		<b>Anwendung der Arzneien zur Heilung (§§ 146–171)</b>	
§ 120 Überblick . . . . .	182	<b>Homöopathische Heilung (§§ 146–149)</b>	
§ 121 Dosisanpassung. . . . .	183	§ 146 Zweckmäßige Anwendung der Arzneien . . . . .	211
§ 122 Anforderung an die Arznei. . .	184	§ 147 Spezifikum, Simillimum . . . . .	212
§ 123 Einfachste Zubereitung . . . . .	185	§ 148 Heilungsvorgang . . . . .	213
§ 124 Arzneien ohne fremde Substanzen verwenden . . . . .	186	§ 149 Längere Heilungsdauer . . . . .	216
§ 125 Ernährung während der Arzneimittelprüfung. . . . .	187		
§ 126 Anforderung an die Versuchsperson . . . . .	188	<b>Bewertung der Symptome (§§ 150–154)</b>	
§ 127 Arzneimittelprüfung an beiden Geschlechtern. . . . .	189	§ 150 Flüchtige Symptome . . . . .	218
§ 128 Vorteile Arzneimittelprüfung mit hohen Potenzen. . . . .	190	§ 151 Heftige Beschwerden. . . . .	219
§ 129 Vorsichtige Dosissteigerung . .	191	§ 152 Je schlimmer umso leichter. . . .	220
§ 130 Vorteile einmaliger Gabe . . . .	192	§ 153 (Der 153er) . . . . .	221
§ 131 Prüfung mit mehrmaliger Gabe . . . . .	193	§ 154 (Eine Gabe bei akuten Krankheiten) . . . . .	222
§ 132 Ergänzung zu § 131. . . . .	194		
§ 133 Erforschung der Modalitäten .	195	<b>Arzneireaktionen (§§ 155–161)</b>	
§ 134 Symptome teilweise. . . . .	196	§ 155 Ohne bedeutende Beschwerden	224
§ 135 Arzneimittelprüfung an vielen Menschen . . . . .	197	§ 156 Unmöglichkeit absoluter Übereinstimmung . . . . .	225
§ 136 Neigung zu bestimmten Wirkungen. . . . .	198	§ 157 Erstverschlimmerung bei akuten Krankheiten . . . . .	226
§ 137 Mäßige Gabe. . . . .	199	§ 158 Homöopathische Verschlim- merung in den ersten Stunden. . . .	227
§ 138 Alte Symptome . . . . .	200	§ 159 Gabengröße und Verschlimmerung. . . . .	228
§ 139 genaue Aufzeichnung und Kontrolle . . . . .	201	§ 160 Die Gabe ist fast nie zu klein . .	229
§ 140 Vorgehen bei Analphabeten. .	202	§ 161 Verschlimmerung bei chronischen Krankheiten . . . . .	230
		<b>Unvollständiger Vorrat an Arzneien (§§ 162–171)</b>	
		§ 162 Geringe Zahl geprüfter Arzneien . . . . .	232

§ 163 Nebenbeschwerden . . . . .	233	§ 187 Äußere Beschwerden haben innere Ursache. . . . .	260
§ 164 Wenige, aber charakteristische Symptome . . . . .	234	§ 188 Lokalübel sind nicht lokal. . . .	261
§ 165 Nur uncharakteristische Symptome . . . . .	235	§ 189 Zusammenhang aller Organismusteile. . . . .	262
§ 166 Inzwischen große Zahl geprüfter Arzneien. . . . .	236	§ 190 Das Ganze behandeln . . . . .	263
§ 167 Nebenbeschwerden einbeziehen . . . . .	237	§ 191 Äußeres Übel innerlich behandeln . . . . .	264
§ 168 Folgemittel. . . . .	238	§ 192 Lokalübel und andere Symptome beachten . . . . .	265
§ 169 Keine Routineverschreibungen	239	§ 193 Gemeinsame Heilung. . . . .	266
§ 170 Immer Symptomenbestand neu ermitteln . . . . .	240	§ 194 Keine äußerlichen Mittel . . . .	267
§ 171 Mittelfolgen bei chronischen psorischen Krankheiten . . . . .	241	§ 195 Antipsorische Weiter- behandlung . . . . .	268
<b>Spezielle Krankheitsformen (§§ 172–244)</b>		§ 196 Simile auch äußerlich? . . . . .	269
<b>Behandlung einseitiger Krankheiten</b> <b>(§§ 172–184)</b>		§ 197 Simile auch äußerlich – Nachteil . . . . .	270
§ 172 Übersicht einseitige Krankheiten . . . . .	243	§ 198 Verschleierung des Gesamtbildes. . . . .	271
§ 173 Definition einseitige Krankheiten . . . . .	244	§ 199 Lokalsymptom anders entfernen. . . . .	272
§ 174 Hauptsymptom . . . . .	245	§ 200 Heilung nur durch innere Mittel. . . . .	273
§ 175 Unaufmerksamkeit des Arztes	246	§ 201 Stellvertreterfunktion. . . . .	274
§ 176 nur wenige heftige Zufälle . . . .	247	§ 202 Umkehr der Stellvertreter- funktion. . . . .	276
§ 177 Arzneiwahl aufgrund der wenigen Symptome. . . . .	248	§ 203 Erhöhung der miasmatischen Belastung. . . . .	277
§ 178 Manchmal Erfolg . . . . .	249	<b>Behandlung chronischer Miasmen</b> <b>(§§ 204–209)</b>	
§ 179 Meist nur teils passende Arznei	250	§ 204 Ursachen der chronischen Krankheiten . . . . .	279
§ 180 Nebenbeschwerden bei einseitigen Krankheiten . . . . .	251	§ 205 Heilung des zugrunde liegenden Miasmas . . . . .	281
§ 181 Nebenbeschwerden sind Symptome . . . . .	252	§ 206 Belastung durch Geschlechtskrankheiten . . . . .	283
§ 182 Hilfe durch unvollkommen passende Arznei. . . . .	253	§ 207 Vorbehandlungen erfragen . . .	285
§ 183 Arznei wirkt nicht mehr . . . . .	254	§ 208 Lebensweise erfragen . . . . .	286
§ 184 Folgemittel bis zur Genesung.	255	§ 209 Zuletzt Aufnahme der Symptome . . . . .	287
<b>Behandlung lokaler Krankheiten (§§ 185–203)</b>			
§ 185 Irrglaube über die Lokalübel. .	257		
§ 186 Verletzungen . . . . .	258		

**Behandlung von Geist- und****Gemütskrankheiten (§§ 210–230)**

- § 210 Gemüts- und Geisteskrankheiten sind einseitig . . . . . 289
- § 211 Gemütszustand ist für Arznei ausschlaggebend. . . . . 291
- § 212 Kein Arzneimittel ohne Gemütsymptome . . . . . 292
- § 213 Arznei muss Gemütszustand erzeugen können. . . . . 293
- § 214 Heilung wie sonst auch . . . . 294
- § 215 Verlagerung Körper zu Geist 1 . . . . . 295
- § 216 Verlagerung Körper zu Geist 2 . . . . . 296
- § 217 Alle Symptome erkunden. . . 298
- § 218 Frühere Körperzustände. . . . 299
- § 219 Frühere Körperzustände erscheinen kurzfristig . . . . . 300
- § 220 Antimiasmatische Mittel. . . . 301
- § 221 Akuter Wahnsinn. . . . . 302
- § 222 Antipsorische Behandlung nach akuter Behandlung . . . . . 303
- § 223 Rückfälle . . . . . 304
- § 224 Unterscheidung der Ursache . 305
- § 225 Gemütskrankheit ursächlich . 306
- § 226 Psychische Heilmittel . . . . . 307
- § 227 Psora bei Gemütskrankheiten. 308
- § 228 Therapeutische Begleitung. . . 309
- § 229 Umgang mit Geisteskrankheiten . . . . . 311
- § 230 Erfolge bei Geisteskrankheiten . 312

**Behandlung von Wechselkrankheiten****(§§ 231–244)**

- § 231 Arten von Wechselkrankheiten. 314
- § 232 Alternierende Krankheiten . . 315
- § 233 Typische Wechselkrankheiten. 317
- § 234 Fieberlose Krankheitszustände . 318
- § 235 Wechselfieber . . . . . 319
- § 236 Gabe gleich nach Anfallsende 322
- § 237 Kurze fieberfreie Zeit . . . . . 323

- § 238 Gabenwiederholung in höherer Dynamisierung . . . . . 324
- § 239 Fast jede Arznei enthält ein besonderes Fieber . . . . . 325
- § 240 Antipsorische Weiterbehandlung . . . . . 326
- § 241 Wechselfieberepidemien . . . 327
- § 242 Bei Fehlbehandlung entwickelt sich die Psora . . . . . 328
- § 243 Wechselfieber mit böartigem Verlauf. . . . . 329
- § 244 Gesunde Menschen in Sumpfgenden . . . . . 330

**Therapie (§§ 245–291)****Arzneigabe (§§ 245–251)**

- § 245 Einleitung. . . . . 333
- § 246 Gabenwiederholung . . . . . 334
- § 246 Fortsetzung . . . . . 335
- § 247 Modifizierte Gaben . . . . . 336
- § 248 Q-Potenzen. . . . . 338
- § 249 Vorgehen nach unpassender Verschreibung . . . . . 341
- § 250 Beurteilungszeitraum akut . . 342
- § 251 Gabenwiederholung bei Wechselwirkung . . . . . 343

**Verlauf (§§ 252–258)**

- § 252 Heilungshindernisse Lebensordnung . . . . . 345
- § 253 Besserung der Gemütsverfassung . . . . . 346
- § 254 Der weitere Verlauf lässt keinen Zweifel . . . . . 348
- § 255 Jedes Symptom einzeln besprechen . . . . . 349
- § 256 Optimist . . . . . 350
- § 257 Lieblingmittel . . . . . 351
- § 258 Schlechte Erfahrungen . . . . 352

**Diät und Lebensweise (§§ 259–263)**

- § 259 Alles Arzneiliche meiden . . . 354

§ 260 Heilungshindernisse bei chronisch Kranken . . . . .	355
§ 261 Heilungsförderung bei chronisch Kranken . . . . .	357
§ 262 Innerer Instinkt bei akuten Krankheiten . . . . .	358
§ 263 Unarzneiliche Palliativa bei akuten Krankheiten . . . . .	359

#### **Herstellung der Arzneien (§§ 264–271)**

§ 264 Verlässlichkeit der Arzneien . .	361
§ 265 Selbstdispensierung . . . . .	362
§ 266 Substanzen des Tier- und Pflanzenreiches . . . . .	363
§ 267 Frische Pflanzen . . . . .	365
§ 268 Pulver bei ausländischen Gewächsen . . . . .	367
§ 269 Dynamisierung . . . . .	368
§ 270 Herstellung von Q-Potenzen .	371
§ 271 Verreibung bis zur C3 . . . . .	378

#### **Einnahme und Dosierung (§§ 272–285)**

§ 272 Kleinstmögliche Gabe . . . . .	380
§ 273 Nur ein Mittel . . . . .	381
§ 274 Beeinflussung bei mehreren Mitteln . . . . .	382
§ 275 Angemessenheit der Gabengröße . . . . .	384

§ 276 Schaden durch falsche Gabengröße . . . . .	385
§ 277 Umso heilsamer je homöopathischer . . . . .	387
§ 278 Richtige Gabengröße . . . . .	388
§ 279 Gabe kann nicht zu klein sein . . . . .	389
§ 280 Allmähliche Steigerung bei Q-Potenzen . . . . .	390
§ 281 Einnahmepause . . . . .	391
§ 282 Verschlimmerung schon zu Beginn bei chronischen Krankheiten . . . . .	392
§ 283 Vorteil kleiner Gaben bei falscher Wahl . . . . .	394
§ 284 Riechgaben und Einreibungen . . . . .	395
§ 285 Innere und äußere Gaben gleichzeitig . . . . .	397

#### **Andere Behandlungsformen (§§ 286–291)**

§ 286 Magnetismus, Elektrizität, Galvanismus . . . . .	400
§ 287 Kräfte des Magneten . . . . .	401
§ 288 Tierischer Magnetismus . . . . .	402
§ 289 Arten des Mesmerismus . . . . .	404
§ 290 Massage . . . . .	406
§ 291 Erlaubte Bäder . . . . .	407